

Annoncen-Beilage zu Nr. 6 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **6 (1884)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Bachschiffchen. Von sorglicher Elternhand behütet dürfen Sie mit Ihren 16 Jahren noch von ganzem Herzen ein harmloses, fröhliches Kind sein. Tanzen und spielen? Ja wohl, aber nicht auf Ballen und im Liebhabertheater, sondern in Haus und Garten mit Ihren jüngern Geschwistern. Wer mit 16 Jahren eine Dame sein will, ist mit fünfzig eine Greisin. Wenn Sie es aber durchaus den Erwachsenen gleich thun wollen und Sie Freude haben am irrischen Altsien, so versuchen Sie es zuerst, der Mutter eine Magd zu ersparen oder dem Vater im Geschäft eine treue und thätige Hilfe zu sein; zu einem Schmetterlingsdasein sind wir nicht berufen. Ihren Eltern aber dürfen Sie von Herzen dankbar sein, daß sie den „Bachschiff“ noch zu den Kindern zählen.

Frau M. in S. b. B. Bei der Wahl eines Berufes, sowohl für Knaben als für Mädchen, sind in erster Linie Talente und Reigung, sowie gesundheitliche, resp. körperliche Verhältnisse in Betracht zu ziehen. Wo innerer Trieb da ist und Freudigkeit zu einer Arbeit, da ist auch Tüchtigkeit und Gelingen und es ist weit ausgedehnter und dankbarer, einen von innerer Reigung diktierten Beruf zu treiben, selbst bei größerer Konkurrenz, als etwas zu thun, das uns Klugheit und Berechnung geboten. Wenn ein Knabe sich für keinen bestimmten Beruf recht erwärmen und entschließen kann, so thut man sehr wohl daran, wenn man ihn bei den verschiedensten Handwerken einen Einblick thun läßt, damit er von denselben einen Begriff bekommt und bestimmte Reigungen und Abneigungen zum Durchbruch und zum Bewußtsein kommen können. So haben wir i. J. einen Jungen, der sich zum Verdruss und Kummer seiner Eltern zu seinem Berufe entschließen konnte, in hellen Jubel auszubrechen, als er durch Zufall in die Werkstatt eines Drechslers geführt wurde. Bis dahin hatte er, in einem kleinen Dörfchen aufgewachsen, noch nie Gelegenheit gehabt, sich ein Urteil über diesen Beruf zu bilden. Nun war und blieb er auch ganz begeistert davon und meinte später noch oft, so etwas hätte ihm immer wie im Traume vorgelebt, ohne davon einen eigentlichen Begriff zu haben, oder einen Namen zu wissen. Verjungen Sie dieses Mittel ebenfalls; das ganze Lebensglück eines Menschen ist ja mit seiner Berufswahl so enge verknüpft, daß man, um das Richtige um so sicherer zu treffen, ein solches Opfer wohl bringen darf. — Eine thätige Wonne, wenn sie sich als solche ausweiten kann, findet immer Stellung und führt sie da ein Inserat in unserem Blatte am ehesten zum Ziele.

G. S. M. Schminken erhalten Sie beim Coiffeur; wir raten Ihnen aber von deren Gebrauch ganz entschieden ab. Nicht nur die Haut leidet darunter, sondern sehr oft auch die Gesundheit.

Frau E. F. Aro. 21 B. Gewiß dürfen Sie sich an uns wenden, auch wenn wir Sie nicht kennen; denn wo wir etwas nützen können, sind wir allezeit von Herzen gerne dabei. Zwischenstufen besten Gruß!

Mädchen vom Lande. Von den Hausarbeiten raub gewordene Hände behandeln Sie am besten mit Theerschwefelöl und Vaseline. Es muß besonders darauf gehalten werden, daß die Hände, nachdem sie gewaschen worden, recht genau und sorgfältig abgetrocknet werden, und bevor man sie der Luft aussetzt, sollen sie jedesmal mit Vaseline oder auch mit Honig eingerieben und Handschuhe darüber angezogen werden. Dies empfiehlt sich auch Nachts. Fleißige Wäscherinnen mit gutem Branntwein stärken die Haut und machen sie weniger spröde und rissig.

Frl. M. S. in B. Das Gemüthsstück ist uns für diese Nummer zu spät angekommen. Freundlichen Gruß!

Frau Erna G. Das Nähere über die beiden Haushaltungsschulen kann erst in nächster Nummer erscheinen.

Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zum Jahrgang 1883

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sind der heutigen Nummer beigelegt.

Einbanddecken

sind noch vorrätig bei der Expedition. Preis franko per Post durch die ganze Schweiz Fr. 2. — Die Jahrgänge 1882 und 1883 können komplet nachgeliefert werden.

Inserate.

Jedem Ankunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

1665] Für eine junge Tochter, im Nähen und in den Zimmerarbeiten sehr gut bewandert, wird in einem achtbaren Hause der französischen Schweiz zur Besorgung obiger Arbeiten passende Stelle gesucht. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Stelle-Gesuch.

1664] Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kinder, oder — weil bewandert in der Krankenpflege — zu einer kranken Dame. Frankirte Anmeldungen unter Ziffer 1664 an die Expedition der „Frauen-Zeitung“.

1666] Einem gebildeten, mit guten Referenzen versehenen Frauenzimmer, welches mit dem Hauswesen vertraut ist und über einiges Kapital verfügen könnte, ist der Anlass geboten, sich bei einem nachweisbar lukrativen Geschäft (Damen-Pension) activ zu betheiligen. Offerten unter Ziffer 1666 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Offene Stelle:

Auf Ende März für eine Tochter, die sich nach beendigter Lehrzeit im Modenberuf weiter auszubilden wünscht. [1647

1660] Eine 15jährige Tochter aus achtbarer Familie (Waise) sucht auf 1. Mai eine Stelle in ein nettes Haus zu Kindern. Sie hat den Modenberuf erlernt. Zeugniß und Photographie zu Diensten.

1661] Man wünscht ein 10jähriges Mädchen (Waise) in gute mütterliche Pflege zu geben, am liebsten auf's Land, da das Kind schwächlich ist und guter Pflege bedarf. Ein Pfarrhaus wird vorgezogen.

Demande!

On désire placer une fille de seize ans dans une maison particulière de la Suisse française en offrant: De prendre comme échange soit une fille ou un garçon qui pourrait encore visiter les écoles de Bâle ville. — Des offres s'il vous plait envoyer au Bureau sous les Chiffres 1649.

1663] In ein erstes Modengeschäft der Zentralschweiz wird eine erste Arbeiterin von solidem Charakter gesucht, die sowohl in der Arbeit sehr geübt ist, als auch in vorkommendem Fall dem Geschäft vorzustehen weiß und das Atelier zu leiten versteht. — Anmeldungen unter Ziffer 1663 bittet man an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

In unserm
Töchter-Erziehungs-Institut
erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmirte Töchter in Deutschland — zu Erfurt in Thüringen — werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospekte durch [1654
Director
Karl und Laura Weiss.

Pension.

Erlernung der französischen Sprache für Jünglinge von 14—16 Jahren. [1659
Vaucher, instituteur, Verrières.

Herr und Mad. Alphonse Jorrollaz, Capitaine in Avenches (Waadt), nehmen eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht, in ihre Familie auf. Gewählter Tisch; täglich Wein. Pensionspreis: 60 Fr. per Monat. [1651
Referenzen: Mr. le Pasteur Jomini, Mr. Jamin, Receveur d'Etat Avenches (Vaud).

1691] Eine gesunde, arbeitsame und brave Tochter findet Gelegenheit, in feinem Hause der östlichen Schweiz unter der freundlichen Leitung einer in jeder Beziehung praktisch durchgebildeten, mütterlich gesinnten Hausfrau die Hauswirthschaft und weibliche Handarbeiten inclusive Kleider- und Putzmachen für den eigenen Bedarf zu erlernen. Da die betreffende Hausfrau überall selbst mit angreift, so darf eine junge Tochter nicht der Meinung sein, als liesse die Arbeit sich in Glacéhandschuhen und nur vom blossen Zusehen erlernen; dagegen würde sie in jeder Beziehung als zur Familie gehörig betrachtet. Diese besteht aus 4 Personen ohne kleine Kinder. Gef. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1692] Für eine junge, gut empfohlene Tochter wird Stelle gesucht zur Besorgung eines Ladens. Sie besitzt in diesem Fache Erfahrung und macht bescheidene Ansprüche. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1693] Eine Tochter von 16—18 Jahren fände Aufnahme in einer bessern kleinen Familie (2 Personen), wo sie bei freier Kost und Logis Gelegenheit hätte, die Hausgeschäfte und das Kochen zu erlernen. Einer Waise wird der Vorzug gegeben und würde ihr bei sehr familiärer Behandlung eine Entschädigung von 1 Fr. per Woche verabreicht; später mehr. Sollte die Tochter noch irgend einen Beruf zu lernen wünschen, wie Nähen etc., so würden ihr täglich 1—2 Stunden überlassen. — Offerten unter Ziffer 1693 (mit Altersangabe und Mittheilungen über Familienverhältnisse) an die Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“.

1690] Ein williges und intelligentes junges Mädchen findet Stelle in einer guten Familie zur Anlernung in den Hausgeschäften und im Kochen. Mütterliche Aufsicht und Anschluss an die Familie nebst entsprechendem Lohne zugesichert. Nur Mädchen aus braven Familien finden Berücksichtigung. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

1688] Eine Tochter aus guter Familie wünscht in einem Privathause an der Seite einer tüchtigen, gebildeten Hausfrau das Kochen gründlich zu erlernen.

1694] Eine achtbare Tochter mittleren Alters (Schweizerin), musikalisch sehr gebildet, mit der Führung eines feinem Haushaltes und der Erziehung von Kindern vertraut, sucht Stellung als Haushälterin, Erzieherin oder Gesellschafterin, auch in's Ausland. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1686] Eine 16jährige Tochter, welche schon in allen häuslichen Arbeiten Hilfe geleistet und von willigem Charakter, sucht auf Ende April oder Anfang Mai eine Stelle, entweder zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1693] Eine Tochter, bestandenen Alters und von gutem Charakter, findet angenehme Stelle bei einer hochachtbaren Familie von nur drei erwachsenen Personen. Sie muss eine einfache bürgerliche Küche gut zu führen verstehen und unter Anleitung auch zur Besorgung eines Gartens willig sein. Für eine einfache, eingezogene und respektable Person eine gute Gelegenheit, sich bei angemessener Entschädigung in bester Familie einen zugehenden, leichten Wirkungskreis zu schaffen. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Töchter-Pensionat

von **Mesdames Rey in Bonvillars** bei **Grandson (Vaud).** Herrliche Lage, gesunde Gegend. Vorzüglich: Unterricht in Französischen, evtl. Handarbeiten, Haushaltungskunde, eventuell: Englisch, Italienisch, Musik etc. Prospekte franko. Mässige Preise. Beste Referenzen. [1420

1696] Eine anständige Haushälterin mit vorzüglichem Charakter, die in Haus und Garten selbstständig arbeitet, sucht zu baldigem Eintritt eine Stelle. — Briefe unter Ziffer 1696 an die Exped. d. Bl.

Besorgte Eltern suchen ihre einfach und trefflich erzogene junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache passend zu plazieren. Sie ist rasch gewachsen und darf in Folge dessen nicht zu angestrengt über den Büchern sitzen, dagegen verstände sie sich gerne dazu, gegen Herabsetzung des Pensionspreises bei Verrichtung von Handarbeiten (wornin sie sehr tüchtig ist) und leichter Gartenbeschäftigung mitzuhelfen.

Gute Pensionen, welche hierauf reflektieren, sind gebeten, ihre Bedingungen an die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ beförderlichst einzusenden. [1695

Stelle-Gesuch.

1689] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle in einen Laden oder in ein besseres Restaurant. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

1678] Ein kräftiges, fleissiges Mädchen von 17 Jahren, in den Hausgeschäften nicht ganz unbewandert, wünscht eine Stelle in einem einfachen Haushalte, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich in allen häuslichen Arbeiten zu vervollkommen. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen familiäre Behandlung.

1683] In einem guten Modengeschäft in Lausanne nimmt man eine Tochter auf, welche sich dem Modenfache widmen will. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1685] Eine ältere stille Person, die etliche Jahre in vornehmen Häusern gedient hat und gut kochen kann, sucht Beschäftigung als Krankenwärterin, Pflegerin oder zur Aushilfe als Köchin. Um nähere Auskunft wende man sich an die Expedition dieses Blattes.

Für Mütter!

Zur Erlernung der deutschen Sprache und der häuslichen Arbeiten wünscht man eine junge Tochter in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz in Pension zu geben. [1684

Pension famille.

1681] Une bonne famille de Lausanne serait disposée à recevoir deux ou trois jeunes filles désirant apprendre le français. Elles pourraient fréquenter les excellentes écoles de la ville. Surveillance des études, leçons de piano à domicile, prix modéré. Références: Mme Vve Reiner, Aarau; Mr Pelet, professeur, Lausanne.

In einem renomirten Weisswaaren- und Kinderconfectionsgeschäft in Zürich findet eine wohlgesittete Tochter unter günstigen Conditionen Gelegenheit, sich im Berufe bis zur Selbständigkeit auszubilden. Angenehmes Familienleben zugesichert. Offerten unter Ziffer 1682 befördert die Expedition dieses Blattes. [1682

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

in **Weimar.** Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergärten und Familien.

Minna Schellhorn, 1653] Schülerin Fr. Fröbel's.

Der Götti

(Schweizerblätter zur Belehrung und Kurzweil) erscheint in monatlichen Heften zu 4—5 Bogen und kostet jährlich Fr. 3. —, halbjährlich Fr. 1. 50, vierteljährlich 80 Cts. Heft I wird gerne zur Einsicht gesandt vom Herausgeber: [1668
Hans Nydegger in Herzogenbuchsee.

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** und ähnlichen **Brustbeschwerden** haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angesehensten Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die **Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in Herisau; Staib in Trogen; Rothenhäusler in Rorschach; Sünderhauf in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapothek in Schaffhausen; Gamper und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härli, Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel.** Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annoncirt. [1472]

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882
1883 ZÜRICH 1883

Ausgelassenes [1633]

Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima " à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens 12 1/2 Kilo franko in Eilfracht. Verpackung frei.
In Kübelchen von 4 Kilo netto franco per Post zu Fr. 8. — und Fr. 7. —
J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3
— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637]

Herren-Anzüge, Confirmanden - Anzüge, Knaben-Anzüge.

Selbstfabrikation
sämtlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.
Massaufträge rasch und billigst.
Auswahlen franco.

Die einzige Chocolate nach sicilianischer Art

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.
Cacaopulver.

Gegründet 1849

Die beste Chocolate
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

CHOCOLAT en poudre
CHOCOLAT aux noisettes
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz)
Die beste Chocolate
DESSERTS

Gegründet 1849

Cacaopulver
Täglicher Versandt nach allen Welttheilen.

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

in Weesp, Holland.

979] (M à 349/3B)

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Von HH. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen.

Schwammunterlagen.

1658] Der **erg.** Unterzeichnete erlaubt sich auf die von ihm allein angefertigten **Unterlagen**, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwammes, die je nach Wahl mit guter Baumwollfanel oder Baumwollstoff überzogen und gesteppt ist.

Diese **Schwammunterlagen** bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchnässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrlich und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvoll empfiehlt sich

(M434Z)

C. Syz, Seefeldstrasse 72, Zürich.

(1670.)

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE
(SUISSE)

Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Erste Preise an vielen Ausstellungen.

Landesaussstellung Zürich Dipl. — 1883 — Ausstellung Amsterdam Preismedaille.

Dennler's Eisenbitter

— Interlaken —

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von **Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen** etc. fortwährend ungezählte überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deshalb auch seit lange von Aerzten verordnet und bestens empfohlen. — Für **Reconvalescenten** und **Altersschwache** beider Geschlechter ein herrliches Stärkungsmittel. Auch bei beginnender **Diphtheritis** mit Erfolg angewendet. — Unterstützung bei **Luft- und Badekuren.**

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter allen mit Recht angewandten ältern und neuern Eisenpräparaten dadurch vorthelhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

Depôts in allen Apotheken.

[1673]

Anzeige für Kranke.

1645] Patienten, welche für längere oder kürzere Zeit unter beständiger ärztlicher Aufsicht zu stehen wünschen, finden im schön gelegenen Hause eines prakt. Arztes Aufnahme. Zugleich ist Gelegenheit geboten zum Gebrauche **schwefelhaltiger Thermalbäder, Douchen, Dampfbäder, Massage und Inhalationen**, nebst allfälliger **electro-therapeutischer Behandlung.** Nähere Auskunft vermittelt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Unübertreffliches Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innert 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchsangeweiung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der **Verfertiger und Versender** [1591] **Balth. Amstalden in Sarnen** (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiemit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen officiellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essenzen ist. Luzern, im September 1883. **O. Snidter, Apotheker.**

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldluft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M462) 1610] Apotheker **Wichert, Rheinfelden.**

Wiel-Schinken

sind wieder in sehr guter Qualität zu beziehen.

1679] **Kuranstalt Eglisau.**

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — **Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés.** [1449]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

Der Frauen Heil. Von Dir. **Karl Weiss.** Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen - Erziehungsbuch, herausgegeben von **Karl Weiss,** Direktor der Gewerbe- u. Handelsschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochirt Fr. 2. 50. [1290]

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuchs, von **Maria Susanne Kübler.** Gebunden: Fr. 7. 35.

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
Gerbergasse 57 — **Basel** — Greifengasse 10.

Empfehle auf bevorstehende Saison mein Etablissement für:
Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner **Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w.**, überhaupt aller diffizilen Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretieren von Tüllvorhängen und Gardinen.

Bettdecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilbte und verwachsene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnevals-Costümen, Ballschuhen und Hand- schuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernsten Farben. Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrümmert gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Bessortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuestem System.

Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).

Plüsch-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergößerung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.

Sendungen bitte zu adressiren: **C. A. Geipel, Gerbergasse, Basel.**
Prospekte gratis und franko. [1687]

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépôt von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der **Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen** vorräthig und es sind auch die hygieinischen Aufsaugekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geeigneten Zuspruch.

Frau C. Schäfer-Lehmann, Goldarbeiters,
zum „Pfauen“, **Herisau.**



Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack



selbst bei geschlossenen Fenstern geruchlos und sofort trocknend, mit schönem, gegen Nässe haltbarem Glanz. Elegantester u. haltbarster Anstrich. Farben: **gelbbraun, Mahagoni** (deckend wie Oelfarbe) und **rein** (ohne Farbzusatz).

Franz Christoph

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack
Prag und Berlin.

1657]

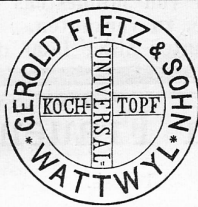
Originalblechflaschen à 5 und à 3 Kilo vorräthig bei **C. Friederich Hausmann** in **St. Gallen.**
(M Pr 22 30/XII)

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von G. Fietz & Sohn

ist das **beste** und **billigste**.
In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit nung. Kein Anbrennen. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantiert.
Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwyl

ligste Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzin- der Speisen möglich.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsersits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

Essential-Melissen-Balsam

von Wilderich Lang

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für **Verdauungsstörungen** und deren Folgen (**Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche** desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: **C. W. Stein**, Scheitlin's Apotheke; **C. Fr. Hausmann**; **A. Wartenweiler**, vormals Ehrenzeller, in **St. Gallen**; **C. Rothenhäusler**, Engel-Apotheke, in **Rorschach**; **G. Custer** in **Rheineck**; **Zeller** in **Romanshorn**; **Reutti** in **Wil**. [1539]

Erklärung.

Auf Verlangen der Herren Gebrüder Redard in Morges erklären die unterzeichneten Mitglieder der Jury, dass sie der von Gebrüder Redard zu Morges fabrizirten und ausgestellten sogenannten **Lessive Phénix allein** ein Diplom erteilt haben. [O 2999 L]

Sie erklären weiters, dass unter den vom Hause F. Nahrath et Cie. in Genf ausgestellten Artikeln die Lessive Nahrath sich nicht befand und **dass dieselbe aus diesem Grunde weder gewürdigt noch diplomirt werden konnte.**

Zürich, den 19. October 1883.

(Sig.) Doktor LUNGE, Professor, Berichterstatter der Gruppe 15.

(Sig.) Ed. SCHLER, Professor. (Sig.) Doktor BINDSCHIEDLER.

(Sig.) LANDOLT-NIGG. (Sig.) Georg BRÉLAZ, Professor.

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll der Jury der schweizerischen Landesausstellung 1883:
1604]

Der Präsident: (Sig.) Ed. Guyer.

Hôtel-Anzeiger der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

— Erscheint monatlich. —

Ab onnement auf 3, 6 und 12 Monate per einfache Zeile à 25 Cts., Doppelzeilen 50 Cts.

Hôtel-Pension UTO-STAFFEL, Uetliberg-Zürich
V. FORNÉE.

— Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. —

Hotel BEAU-RIVAGE, ST. MORITZ (Engadin)
RUNGGER-WALT, Propriétaire.

Grand Hôtel des Bains d'Aigle
Vaud — AIGLE — Suisse

Diätetische Kuranstalt Eglisau (Kt. Zürich)
Wwe SUTTER & Sohn.

Gasthof zum „Rössli“, Stäfa
A. HOFMANN.

Hotel-Pension BEAU-RIVAGE — Nyon
J. RÖTHLISBERGER, Propriétaire.

Dr. WIEL'sche
Diätetische Kuranstalt (früher in Eglisau)
zum „Nidelbad“ bei Zürich.

Hotel & Pension „Johannesburg“
bei **Lachen** am Zürichsee.
Comfortabel eingerichtet. J. WILHELM.

Hotel-Pension „Schonegg“ in Spiez (am Thunersee)
Propriétaire: FR. MÜTZENBERG-KARLEN.

Hotel de France — Berne
vis-à-vis de la Gare, des Postes et Télégraphes
CH. WUTHRICH, Propriétaire.

Hotel du Faucon — Zug
Propriétaire: C. JANS.

Gebrüder Balzer
Hotel und Schwefelbad
Alvaneu (Graubünden).

Gasthof zur Linde, Heiden.
Besitzer: F. BRAUN.

— Pensionen —

Hotel des Alpes — Davos-Platz
O. R. LOBENSTEIN.

Schloss Goldenberg
(Station Henggart)
zwischen Winterthur und Schaffhausen.
Besitzer: Ph. Schluob-Otto.

Hotel Schwert — Rigi-Klösterli
Propr.: Z. SCHREIBER.

Hotel Churfürsten
Wallenstadt.

Familien-Pension
in Lugano.



1680] Von schweizerischen Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt: für Blutarmer, Bleichsüchtige, Magen- und Verdauungsschwache, Nervenschwache, Reconvalescenten. Dieser hochfeine Bitter, seit Jahren bewährt, **frischt überhaupt Gesundheit und das Aussehen so gründlich auf**, dass er, nach Vorschrift gebraucht, **unbedingt das beste Hausmittel** genannt werden darf. Die Flasche, auf vier Wochen hinreichend, mit Gebrauchsanweisung, 2 1/2 Fr. — Dépôt in **St. Gallen: Rehsteiner**, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H60Y)

(O 3030 L) **Lausanne-Ouchy.**
1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

„Singer“-Nähmaschinen,
die besten und billigsten für Familie und Atelier, empfiehlt in grösster und reichster Auswahl und wirklicher Garantie [1628]

Company Singer von New-York.

Niederlagen in der Schweiz:

- Aarau, Rathausgasse 47.
- Basel, Marktplatz 7.
- Bern, Christoffelgasse 7.
- Biel, Bahnhofstrasse 89.
- Chauxdefonds, rue des Arts 21.
- Chur, Kornhausplatz 278.
- Genf, Boulevard du Théâtre 4, Rue de Hesse 14.



- Freiburg, Grande Rue 54.
 - Lausanne, avenue du Théâtre
 - Luzern, Theaterquai 381.
 - Neuchâtel, place du Port 2.
 - St. Gallen, Brühlgasse 9.
 - Vevey, rue du Léman 1.
 - Winterthur, Neumarkt 529.
 - Zürich, Bahnhofstrasse 66.
- nebenstehende Fabrikmarke und den Namen „Singer“ in Worten.

NB. Jede ächte „Singer“-Nähmaschine trägt auf dem Arm und dem Gestell links u. rechts

Consultationen
über naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen erteilt täglich
J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das löbliche Publikum von dem vererblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg. Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniss. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht. Zugleich habe eine **Speisekarte für Wöchnerinnen** lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

[526] **CACAO SOLUBLE**
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT. [O. F. 9512]

== Reeller Ausverkauf. ==
Kölnisches Wasser
für dessen Aechtheit jede Garantie geboten wird, ist in Folge Liquidation in Partien von mindestens 12 grossen Flaschen, à Fr. 1. — per Flasche, zu verkaufen. [1700]
Briefe befördert unter Ziffer 1700 die Expedition d. Bl.

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Januar — Abonnements-Inserate. — 1884.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
1 Eisenwaarenhandlung.

8 **Töchterpension Thomas, Neuchâtel,**
von **Mme Marie Dahn** née **Thomas.**

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
5 **H. Hintermeister** in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus),
*Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7 **R. Huber, Tann-Rüti** (Zürich).

10 **Geschw. Boos, Seefeld-Zürich,**
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
11 Handstickerei-Geschäft.

Fr. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne.
13 Familien-Pensionat.

14 **C. F. Prell in Luzern.**
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Büchern-Sammlungen.
Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von A. Dieth-Nipp,
15 Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

A. Vogel-Thu, Oberentfelden.
Mechanische Korkzapfen-Fabrik.
Lager in allen Sorten Bouehons, von
17 feinstem Catalonischen Kork.

J. B. Nef, Herisau (Appenzell),
Vorhangstoffe & Rideaux
Schweizer u. engl. Fabrikat liefert billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

Zürcher Sparherdfabrik,
21 Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40
an, transportabel ausgemauert, Garantie.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
20 dirigé par Mr. John Haas.

Stahel-Kunz, Linthesberg, 25, Zürich,
Fabrikation von Knabenkleidern nach
19 neuesten Mustern.

22 **G. Fietz & Sohn, Wattwil,**
Universalkochtopf-Fabrikation.

23 **Hermann Specker, Zürich,**
90 Bahnhofstrasse 90.
Linge américaine.
Preis-Courant gratis und franko.

24 **„Marienstift“ in Chur,**
Prot. Töchter-Erziehungs-Anstalt.

„Villa Rosenberg“ am Rheinfall
Knaben-Erziehungs-Anstalt
26 von **Joh. Göldi-Saxer.**

Jac. Bär & Comp., Arbon.
27 **Linoleum-Bodenbelege.**

Schmid, Beringer & Cie., Solothurn.
Grösstes Nähmaschinen-Geschäft.
28 Man verlange unsere Preisliste.

Frau Gallusser-Altenburger
29 Lindenstr. 23, St. Gallen.
Damenkleider-Geschäft und Corsets-Lager.

Knaben-Erziehungs-Anstalt
30 „Grünau“ bei Bern.

Staub & Cie., Zürich,
Kunst- & Schreibmaterialien-Handlung,
Kupferstiche, Prachtwerke, Photog-
raphien, Albums, Visitenkarten, Brief-
und Luxuspapiere, Mal- und Zeichen-
33 Material sammt Vorlagen etc.

Frau E. Coradi-Stahl, Aarau.
Tapisserie.
31 Material für alle Handarbeiten und
angefangene Stickereien.

32 **Ammen-Vermittlungsbureau**
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Franz Carl Weber, Zürich,
34 Reichhaltiges Spielwaarenlager,
48 Bahnhofstr. 48, Ecke d. Augustinergasse.

E. Tobler-Ebnetzer, St. Gallen.
35 Lindenstrasse 5.
Moden-Artikel und Celluloid-Wäsche.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
36 **Ed. Printz, Basel.**

Höchste Leistungen. — Billigste Preise.
Anfragen werden sofort beantwortet.

R. Baumgartner, Fürspreh, Appenzell
besorgt gültliche und rechtliche Inccasso
und führt Prozesse vor allen gerichtlichen
37 Instanzen.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
38 **G. Schweizer in Hallau.**

Magenleiden, Leberkrankheiten, Bandwürmer.
39 **Dr. Meister in Thalwil.**
40jähr. Praxis. Sprechst. jeden Vormittag.

W. Huber, Stadthauspl., Zürich.
40 Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner). Preiseourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.

Jos. Stark z. Eiche, Brühlg., St. Gallen,
41 Laubsäge-Utensilien-Geschäft
und Lager fertiger Laubsäge-Arbeiten aller Art.

42 **M. Habicht, Schaffhausen,**
Lessive Phénix — Billigstes Waschmittel
Beste Ersatz für Seife, Soda etc., absolut un-
schädlich. Allgemein als das Beste anerkannt.
Zu haben in allen guten Spezereihandlungen.

J. U. Locher, St. Gallen
43 (R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung,
Schnitzereien.

Louis Tschopp, Fabricant d'Horlogerie,
46 **Bienne** (Suisse).

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
51 Spezereihandlung.

M. Ziegler-Rahm, Schaffhausen
Muster-Dépôt sächsischer und Leinen-Producte
47 vom Hause
Heinrich Blum in Warnsdorf (Böhmen).

Anton Bättig, Sempach
Fabrikation künstlicher Blumen jeden Genres.
48 **Spezialität in Trauersachen**
von feinsten Qualität bis zum Ordinären.

Strassburger-Sauerkraut-Fabrik Basel
49 **Hürlimann & Lüchinger.**

50 **Herdfabrik Emmishofen**
liefert Kochherde jeder Grösse, ausgemauert von Fr. 36 ab. Garantie. Zeichnungen mit Preisliste gratis.

L. Schweitzer am Markt, St. Gallen.
Sämmtliche Stoffe für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe. Costumes, Morgenkleider. Jupons. Confections jeder Art.
52 Anfertigung nach Maass nach den neuesten Modellen.

E. Zahner-Wick, Markt, St. Gallen,
55 Möbel- und Bettwaarenlager.

A. Birenstihl-Bucher, St. Gallen,
67 en gros — Seidenwaaren — en détail.
Württemberg'sche Leinwand, Tischzeug etc.

Handels-Gärtnerei und Samen-Handlung
von **Abt. Zimmermann, Aarau,**
75 Preisverzeichnisse gratis und franko.

Grösstes Antiquitäten-Magazin
77 **J. Widmer, Wyl** (St. Gallen).

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
78 **Georg Pletscher, Winterthur.**

Hofmann & Cie., St. Gallen,
79 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
Horn bei Rorschach
80 und in **St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme.**
Wascherei und Färberei für Damen- und Herren-Garderobe.

Die Pension „Schönberg“
(am Thunersee)
jederzeit offen, empfiehlt sich als gesunder
81 und gemüthlicher Aufenthalt.

G. Wegmüller, Birsfelden (Basel),
homöopathischer Arzt
für Gehirnleiden, Gemüths- und Geistes-
82 krankheiten.